

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfe ihrer Nase ihre Nahrung suchen, hat uns jüngst das ausgezeichnete Buch Dr. Zells (Ist das Tier unvernünftig?) überzeugt.

Das unglaublichste leistet beispielsweise die Pflanze mit ihrem Lichtsinn. Er ist so ungemein fein, daß im Dunkeln wachsende Blätter schon ganz minimale Lichtunterschiede empfinden, auf die unsere Apparate gar nicht reagieren. Aber sie empfinden nicht nur mehr Licht, sondern auch anders wie wir. Die violetten Strahlen, die für das Menschenauge in das Dämmerlicht fallen und ins Dunkle übergehen, sie wirken auf Blatt und Blume am intensivsten; das Rot, das unser Auge schmerzlich überreizt, berührt sie fast gar nicht. Der Unterschied der Lichtstrahlen, der uns als Farbe zum Bewußtsein kommt, existiert auch für die Pflanze. Die freibeweglichen einfachsten Gewächse haben das bei Versuchen mit farbigem Licht zur Genüge bewiesen. Sogar dafür sind sie empfindlich, woher das Licht kommt. Es gibt einen winzigen Pilz, einen unappetitlichen Gesellen in seiner Nahrung; denn er lebt auf Pferdemist, aber poetisch und reizend ist seine Erscheinung. Taufrisch, diamantglänzend, wie aus einem Hauch gewoben, erhebt er des Morgens trozig sein rabenschwarzes Köpfchen und mit einer jähnen Bewegung schleudert er es vormittags weit in die Lust. Dann sinkt er zusammen wie ein Nebelhauch und hat gelebt. Am nächsten Morgen aber steht an seiner Stelle wieder ein schimmerndes Köpfchen da. Dieser kleine Pilz, denn die Botaniker Pilobolus cristallinus nennen, zielt mit diesem schwarzen Häubchen (indem sich die Sporen befinden) stets nach dem Licht. Hält man ihn im dunklen Raume, wo nur durch eine kleine Öffnung Licht einfällt, so hört man den ganzen Vormittag das seine Bombardement. Alle Sporenköpfchen werden nach dem Lichtsleck geschossen, und so beweist das winzige Pilzlein, daß es sehr wohl „merkt“, woher das Licht kommt.“

A. K.

Literatur.

Mittel-toggenburgische Exkursionskarte. 1: 25 000 erstellt vom eidgenössischen topographischen Bureau in Bern. Verlag C. G. Würth, Behrer in Lichtensteig. (Auskunftstelle der toggenburgischen Verkehrsvereine.) Preis Fr. 1.—.

Unter der Aegide des toggenburgischen Verkehrsvereins ist jüngst obige Exkursionskarte erschienen. Sie ist in der Tat eine Bravourleistung der Topographie und verdient volllauf, daß ihrer in einem Lehrerorgan ehrend erwähnt werde, denn sie kann mit großem Nutzen auch für die Schule dienstbar gemacht werden. Ein flüchtiger Blick auf dieselbe!

Die Karte ist 70 cm lang und 49 cm breit, und umfaßt die Gemeinden

Wattwil, Lichtensteig, Krinau, Moosnang, Bütschwil, Oberhelfenschwil, St. Peterzell, Hemberg, Ebnat, Rappel etc. Aber nicht bloß als Touristenkarte möchten wir diese Prachtkarte, auf der jedes Bächlein, die kleinste Anhöhe, ja jedes Häuslein so genau verzeichnet ist, verwendet wissen, sie eignet sich in ganz hervorragendem Maße für den Geographie-Unterricht der zugänglichen Landesgegend. Speziell den Lehrern der eben genannten Gemeinden ist es ein Leichtes an Hand dieser peinlich genauen Karte ein ganz getreues Bild ihres Wirkungsortes an der Wandtafel er stehen zu lassen. Da ist alles so plastisch und zum „Greifen“ deutlich dargestellt, daß jedem Lehrer schon beim ersten Anblick derselben das Herz im Leibe lacht. Selbstverständlich kann jeder st. gallische Lehrer, der die Geographie unseres Kantons zu erteilen hat, von der herrlichen Karte viel profitieren. Der Preis ist fabelhaft billig zu nennen. St. Gallischer Lehrer greif zu, diese Karte wird dich sicherlich freuen!

20 Ansichtskarten aus der Aurlandschaft Toggenburg (Rt. St. Gallen). Photographische Reproduktion, Zeichnung, Druck und Verlag Walter Marti, St. Gallen. Bezugsquelle C. G. Würth, Lichtensteig. Preis Fr. 1.—.

Ein herziges Büchlein — ohne Worte; dafür 20 naturgetreue, in prächtigem Farbenspiele ausgeführte Dörlein, Flecken und Berge des tannengrünen Toggenburgs. So finden wir hier die romantische Nebestadt Wil, die fühne Sitterbrücke bei Lütisburg, das propere Städtchen auf der „Lichtensteige“, das idyllische Krinau, das heimelige Oberhelfenschwil, das stille Brunnadern, St. Peterzell, dessen schöne Lage es Schreiber dies immer so sehr angetan hat, das traute Hemberg, Wattwil mit den vielen prächtigen Häusern, den dortigen Wohlstand verratend, die wild-trügige Überg, das Doppeldorf Ebnat-Rappel; dann gehts hinauf ins Obertoggenburg: Neu St. Johann mit der schmucken Klosterkirche, wo der nimmermüde Milchherr, Hochw. Herr Dekan Eigenmann, als umsichtiger Direktor der blühenden Schwachsinnigen-Anstalt seines mühevollen Amtes waltet und schließlich folgen noch Neuklau, Rietbad, Stein, Alt St. Johann, Unterwasser, Wildhaus, Altman und Santis. Wie uns wird das schmucke „Album“ jedem ein Souvenir ans schöne Toggenburg sein; auch den Schülern werden die frischen Bildchen bei der Behandlung des Thurtales viel Freude bereiten.

In der Tat, diese schmucke Dörfer und Gelände, sie sind lebendige Zeugen für die Wahrheit der Worte des munteren Volksdichters:

„Landsfahrend bin ich gegangen
Im Tal der Thur bergein,
Nun sind mir gerötet die Wangen
Im Herzen lacht Sonnenschein.
Landsfahrend zieh ich weiter,
Doch grüßt euch noch mein Mund:
Treue Menschen finden,
Das ist der beste Fund!“

Aussatzstoffe. 300 kurze Erzählungen für die Unter- und Mittelklassen der Volksschulen und die entsprechenden Klassen der Mittelschulen. Mit einem Beleitwort und einem Anhang. Gesammelt und bearbeitet von Johann Biner Lehrer, und Eberhard Scheiner, Lehrer. Zweite vermehrte Auflage. Groß 8° I/XII, 96 Seiten. Preis gehestet Mark 1.20. Würzburg. F. X. Bucher'sche Verlagsbuchhandlung.

Ein außerordentlich reiches Material von Stoffen aus allen Gebieten — 300 Nummern auf 92 Seiten — stellen uns die Verfasser für den Aussatzunterricht zur Verfügung. Da die „Aussatzstoffe“ Erzählungen, sowohl mit einfachen als auch schwierigen Verhältnissen enthalten, so findet der Lehrer für jede Klasse reichste Auswahl.

Als besonderen Vorzug aber müssen wir die ausgiebige Verwendung der Tiersäbeln und deren Ordnung nach Tiersämlien (129 Stück) hervorheben, so daß sich die Benützung des Werkchens nicht nur auf den Aufsatzunterricht erstrecken wird, sondern auch beim Anschauungs- und Naturkundeunterricht wird sich manche Erzählung zur Belehrung des Unterrichts verwerten lassen. Das Büchlein, dem schon beim erstmaligen Erscheinen von kompetenter Seite die günstigste Beurteilung zuteil wurde, sollte in keinem Schuhspanke fehlen.

J. B.

Katholisch Marbach (Kt. St. Gallen),

Unterschule, Klasse 1., 2., 3. (30—35 Schüler) für eine Lehrerin.

Gehalt: Fr. 1050.—, Wohnungsentschädigung Fr. 150 und voller Beitrag an die Lehrerpensionskasse.

Anmeldung bis 31. Juli I. J. beim Schulratspräsidenten, Hochw. Hrn. Pfarrer Augustin Koch in Marbach. Der katholische Schulrat.

Vakante Lehrerstelle für Deutsch und Geschichte

an der Kantonsschule in Zug.

Infolge Resignation wird hiemit die Stelle eines Lehrers der deutschen Sprache und Geschichte an der Kantonsschule in Zug zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Der Unterricht in diesen Fächern soll die Schüler zum Uebertritt an Universitäten oder polytechnische Schulen befähigen. Die Besoldung beträgt bei einer Maximalzahl von 26 wöchentlichen Unterrichtsstunden Fr. 2400.—, nebst Wohnungsentschädigung. Die Zuteilung anderer Fächer beziehungsweise Fächeraustausch bleibt vorbehalten.

Die Stelle ist mit Beginn des kommenden Wintersemesters (Anfang Oktober) anzutreten. Allgemeine wissenschaftliche Bildung wird bevorzugt.

Schriftliche Anmeldungen sind mit der Beilage von Studien- und Leumundszeugnissen, sowie von Ausweisen über allfällige praktische Wirksamkeit, bis den 20. ds. dem Erziehungsrat einzureichen.

Zug, den 7. Juli 1905.

Die Erziehungsratskanzlei.

■ Zum gründlichen ❖ Studium der italienischen Sprache ❖

— vom 1. Oktober an — werden einige Mädchen aufgenommen. Tägliche Sprachstunden, gute Conversationsübungen Klavier zur Verfügung.

Für Näheres wende man sich gesl. an

Familie Prof. Cattaner in Lugano (Tessin.)

■ Putzlappen für Wandtafeln ■

■ Feglappen für Böden ■

■ Handtücher, Dr. Oel's imprägniert ■

■ Gesundheits-Staubtücher ■

die eine völlige Aufsaugung und Vernichtung des Staubes ermöglichen, werden öffentlichen Anstalten, Krankenhäusern und Schulen bestens empfohlen.

Wilh. Bachmann, Fabrikant, Wädensweil (Zürich).

Muster stehen franko zu Diensten.

Verlangen Sie den illustrierten Katalog gratis und franco.

Direkt vom Fabrikant zum Käufer!

Auf 10 Monate Kredit.

"Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Glück nicht erlangt," weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit weiss.

Indem Sie sich **direkt an uns** wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute schöne Uhr zu sehr billigem Preise, mit **5jähriger Garantie**, bei Einsendung von **Fr. 5.** — nebst Angabe der genauen Adresse, franco sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale. Silber 800, Remontoir mit **Ankerhemmung nicht magnetisch**, doppelte Hebescheide. Genaue Regulierung, prächtige Dekoration, mit einem Wort: „Das Vollkommenste, das existiert“. Nach 8tägiger Probezeit wollen Sie uns gefälligst benachrichtigen und werden wir jeweilen am 1. jeden Monats einen Teilbetrag

von **Fr. 4.** — per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit **Fr. 35.** — in bar per Mandat einzuzenden. (Bei Barbezahlung Fr. 5 Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlt Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: **8 Tage Probezeit, 10 Monate Kredit, 5 Jahre Garantie.** (O F 1025)

Innovation

mit einigen Centimes pro Tag

Fr. 40

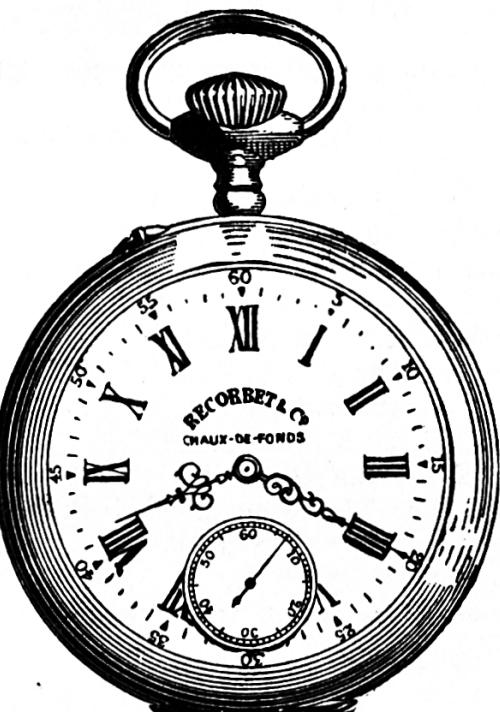
gegen bar

Genauigkeit

Fr. 45

auf Zeit

Sicherheit



Solidität! Elegant!

**Recorbet & Cie., Uhrenfabrik
La Chaux-de-Fonds.**

Verlangen Sie unsern Katalog gratis und franco.

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Lugano

Hôtel de la ville — Stadthof

* * * in der Nähe des Bahnhofes * * *:
* * * * neben der Kathedrale. * * * *:

Von der bischöflichen Kurie den Hh. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern
empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise.

Familie Bazzi.

Hotel zum „Alpenblick“ in Goldau

empfiehlt sich Schulen und Vereinen bei Ausflügen aufs Beste. Kalte und warme
Speisen zu billigen Preisen. Grosse Gartenwirtschaft.

Der Besitzer: Grolimund Ad.

Richenthal Kur- u. Wasserheilanstalt

Warm und kalte Bäder (Sool-, Mineral-,
Schwefel-, Dampf- und Kräuterbäder), Güsse, Wickel, Massage u. Anstaltsarzt.
Viele Heilerfolge. Ruhige, waldreiche Gegend, auch für Erholungs-
bedürftige sehr geeignet. Pension (4 Mahlzeiten) Fr. 2.50 und 3.50, Zimmer
von 50 Cts. bis 2 Fr. Geräumiger Saal. Eigene Kapelle. Prospekte gratis. Fahr-
post ab Reiden (Kt. Luzern). Fuhrwerke. Telephon.

(H 1982 Lz)

„Hohle Gasse“ Küssnacht am Rigi

Schulen, Vereine, Gesellschaften, die in den kommenden Tagen einen
Ausflug nach Küssnacht am Rigi und
die neu renovierte Tellskapelle an der „hohen Gasse“ machen, sind zu einem Be-
suche des bestrenommerten Gasthauses zum „Löwen“ in Küssnacht am Rigi er-
gebenst eingeladen. Großer, schattiger Garten! Deutsche und französische Kegelsbahn!
Billige Preise! Vorausbestellung erwünscht. Mit hösl. Empfehlung!

X. Blum-Kamer, Gasthof „Löwen“, Küssnacht.

Hotel- Restaurant „Tell“, Altdorf

Altbekanntes Haus. Prachtvoller, schattiger Bier- und Restaurations-
Garten mit elektrischer Beleuchtung. Große Terrasse mit Alpen-
panorama. Komfortabel eingerichtete Zimmer. * * * * *

Es empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens

(H 1392 Lz)

X. Meienberg-Zurfluh.

Briefkasten der Redaktion.

Zur Methodik des Schreibunterrichtes, — St. gallische Examenrechnungen, —
Schulgemäße Behandlung des Vervielfachens, — folgen, wenn immer möglich,
im nächsten Heft. Ebenso eine schon 14 Tage hier liegende Antwort in
Sachen st. gallischer „Dinge“. Das in Eile und Hast.